

IFB Deutschland setzt auf ELO-Lösung

## Alles digital im (Zu)Griff

Im Jahr 2007 stand für die IFB Deutschland GmbH fest: Es ist Zeit für ein elektronisches Dokumentenmanagement-System. Die Mitarbeiter sollten standortübergreifend auf ihre Dokumente zugreifen können. Ziel war außerdem, die Eingangsrechnungen automatisiert zu verarbeiten.

**D**ie International Freight-bridge Deutschland GmbH (IFB) ist auf See- und Lufttransporte von und nach Asien spezialisiert und mit ihren Büros in Hamburg und Bremen ein angesehener Partner der wichtigsten Airlines und Reedereien in diesem Transportsegment. Das mittelständische Unternehmen blickt auf über 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurück und gehört zur in Hongkong gegründeten IFB Group.

### Individuell und integrativ

Papierbasierte Prozesse und ein beinahe überquellendes Papierarchiv prägten bis Mitte 2007 die Strukturen bei der IFB. Die Mitarbeiter verbrachten wertvolle Arbeitszeit mit der Suche nach den benötigten Unterlagen. Zudem wuchs die Archivalagerfläche stetig an, da die steuerrelevanten Unterlagen mindestens zehn Jahren aufzubewahren sind. Und nicht zuletzt fehlte gerade in der Rechnungsverarbeitung ein zentrales Steuer- und Prüfungsselement.

Die IFB beschloss daher Mitte 2007, ein Dokumentenmanagement-System (DMS) einzuführen. Nach einer gründlichen Evaluierung in Frage kommender Produkte wählten die Verantwortlichen die DMS-/Archiv-Software ELOprofessional des Stuttgarter Herstellers ELO Digital

Office. Andre Klingberg, Projektleiter und Business Administration Manager bei der IFB Deutschland GmbH, begründet die Entscheidung folgendermaßen: „Wir waren auf der Suche nach einer maßgeschneiderten Lösung. Für ELO sprach die Möglichkeit, die Software individuell an unsere Anforderungen anzupassen. Wichtig war uns vor allem eine nahtlose Integration in die vorhandene IT-Infrastruktur wie unser eigenentwickeltes Warenwirtschaftssystem für den Speditionsbereich. Außerdem ging es uns darum, den Rechnungseingang zu automatisieren.“

Im Spätherbst 2007 startete die Implementierung des DMS unter Federführung des ELO Business-Partners. Nachdem noch erforderliche Anpassungen am hauseigenen Warenwirtschaftssystem abgeschlossen waren, erfolgte der Testbetrieb ab Februar 2008. Im Mai desselben Jahres ging das System dann produktiv. Zuvor waren die IFB-Mitarbeiter im Bereich Rechnungswesen in einer halbtägigen Schulung mit dem System vertraut gemacht worden.

### ERP Hand in Hand mit DMS

Ziel war, das Rechnungswesen mit Hilfe der Digitalisierung von Ein- und Ausgangsrechnungen zu optimieren. „Im Vordergrund stand das



Fotos: Ulrich Schmidt, id-netsolutions GmbH

Andre Klingberg, Projektleiter und Business Administration Manager bei der IFB Deutschland GmbH:

**„Das Papierarchiv im Rechnungswesen gehört der Vergangenheit an.“**

nahtlose Zusammenspiel der Software für Rechnungswesen Diamant/3 mit ELOprofessional“, so Andre Klingberg. Der ELO Business-Partner hat diesen Anspruch elegant mit Hilfe der komfortabel konfigurierbaren Standardschnittstelle „docufied for Diamant“ gelöst. Seither überträgt das Fakturaprogramm aus der Warenwirtschaft rund 40.000 Ausgangsrechnungen pro Jahr automatisiert an das DMS-Archiv, wo die Belege rechtskonform archiviert werden.

Darüber hinaus gehen bei der IFB Deutschland jährlich etwa 60.000 Rechnungen ein. Sie werden zunächst geprüft, mit einem Barcode versehen und eingescannt. Im Rahmen der Buchung erfasst das System dann den jeweiligen Barcode einer Rechnung als interne Belegnummer. Zusätzlich werden den Belegen im Archiv per Index-Download über die Standard-Schnittstelle zu Diamant/3 die vorhandenen Buchungsinformationen zuverlässig anhand der internen Belegnummer zugeordnet. Das sind im Wesentlichen die Rechnungsnummer, das Rechnungsdatum und die Lieferantenummer, aber auch Betrag und Kontierungsinfor-

mationen. Die aus diesen Informationen abzuleitende Archivstruktur ist mit Hilfe der Schnittstelle leicht vorkonfigurierbar: So werden die Eingangsrechnungen zunächst in chronologischer Abfolge nach Jahr und Monat sowie zusätzlich als 'logische Kopie' in der jeweiligen 'virtuellen Lieferantenakte' unter der Rubrik 'Eingangsrechnungen' abgelegt. Das ‚Index-Download‘-Verfahren vermeidet unnötigen Erfassungsaufwand. Es funktioniert auch dann in Verzahnung mit ELO, wenn andere Buchhaltungssysteme zum Einsatz kommen.

#### Belege sicher und rasch im Zugriff

„Das Papierarchiv im Rechnungswesen gehört nun der Vergangenheit an“, freut sich Andre Klingberg. Die autorisierten IFB-Mitarbeiter können nun sowohl direkt per Mausklick aus Diamant/3 heraus oder mit Hilfe der ELO-Suche auf die Belege zugreifen. Diese sind von beiden deutschen Standorten aus einsehbar. Zudem lassen sich auf Anfrage auch Belegkopien direkt aus dem Archiv per E-Mail oder Telefax versenden.

Ein besonderes Highlight für das Controlling ist die so genannte Vollständigkeitsprüfung darauf, ob alle eingegangenen Rechnungen zeitnah verbucht wurden. Sind diese eingescannt, werden sie im Archiv vorerst als unbearbeitet gekennzeichnet und in einem temporären ‚virtuellen Register‘ abgelegt.

Sobald die Rechnungen verbucht sind, werden sie automatisch an die richtige Stelle in der Archivstruktur verschoben.

#### Intuitiv, flexibel und ausbaufähig

In naher Zukunft soll die Eingangsrechnungsprüfung durch einen vorkonfigurierten ELO-Workflow gesteuert werden, um die Durchlaufzeiten zu optimieren. Dabei sichert die Stellvertreter-Regelung die Abläufe auch, wenn der Sachbearbeiter urlaubs- oder krankheitsbedingt abwesend ist. Zur Fristwahrung sind Eskalationsstufen hinterlegt, so dass beispielsweise Skontofristen nicht versäumt werden.

Seit Mai 2008 optimiert die IFB nun mit Hilfe des DMS ihr Rechnungswesen. Rund 40.000 Ausgangsrechnungen und gut 60.000 Eingangsrechnungen werden pro Jahr digitalisiert und automatisiert archiviert. Durch die nahtlose Integration von ELOprofessional in die vorhandene Softwarelandschaft profitiert das Logistikunternehmen von einer homogenen und effizienten DMS-/Archiv-Lösung, die es möglich machte, das Papierarchiv abzuschaffen.

Auch die Mitarbeiter empfinden das System als erhebliche Arbeitserleichterung und Mehrwert. Dazu Andre Klingberg: „Die Entscheidung für ELO war richtig. Wir können die Software flexibel an unseren Bedarf anpassen. Sie lässt sich intuitiv bedienen und komfortabel

so konfigurieren, dass die Kollegen effizienter arbeiten und Belege per Mausklick auffinden können“.

Auf Grund der positiven Resonanz im Unternehmen steht mittelfristig neben der geplanten ‚Workflow-Optimierung‘ auch die ‚projektbezogene E-Mail-Archivierung‘ auf der Agenda. *Sabina Merk*

[www.elo.com](http://www.elo.com)



**Regalarchiv bei der IFB Deutschland GmbH:  
Nach Karton 08/2008 wurde dank ELO kein Karton mehr gefüllt.**